

Veranstalter

DaphA

Förderverein Deutsches Aphorismus-Archiv Hattingen

c/o Stadtmuseum Hattingen
Marktplatz 1-3
45527 Hattingen
aphorismus@hattingen.de

Dr. Jürgen Wilbert (1. Vorsitzender)
T 0172-248 32 16
juergen.wilbert@web.de

in Zusammenarbeit mit der Stadt Hattingen
Fachbereich 42: Weiterbildung und Kultur

Petra Kamburg
Marktplatz 5
45525 Hattingen
T 02324-204-3510
p.kamburg@hattingen.de

Tagungsbeitrag

90 Euro (für DaphA-Mitglieder 50 Euro)
inkl. der Publikumsveranstaltungen
am 4.11. und 6.11.2016

**Bei der Vermittlung von Hotels ist Ihnen das
Stadtmarketing Hattingen behilflich.**

T 02324-95 13 95
info@stadtmarketing-hattingen.de
www.stadtmarketing-hattingen.de

Programmänderungen vorbehalten.

Aktuelle Informationen

erhalten Sie im Internet unter
www.dapha.de
www.aphoristikertreffen.de



Stand: 12.02.2016 (3) Änderungen vorbehalten Gestaltung ©2016 Reiner Skubowius fuerst.design@gmx.de

Der Förderverein DaphA
dankt diesen Hauptförderern:



Ennepe-Ruhr-Kreis



KULTUR BÜRO.



Das Deutsche Aphorismus-Archiv (DaphA) hat seinen Sitz im
Stadtmuseum Hattingen. Foto: Michael Wölm

So finden Sie zu uns :



A 43, Ausfahrt 21 Witten-Herbede, Richtung HAT-Blankenstein



© Zygmunt Januszewski

Positionen des Aphorismus: Weisheit – Kritik – Impuls

Förderverein DaphA
und Stadt Hattingen laden ein zum

7. Aphoristikertreffen

vom 4. bis 6. November 2016
in Hattingen / Ruhr.

PROGRAMM

7. Aphoristikertreffen 2016



**Freitag,
4.11.2016**

Vormittags Lesungen in Schulen

15:00 Uhr
DAPHA-Jahreshauptversammlung
im Archivraum

ab 16:30 Uhr
Ankunft der Teilnehmer/innen /
Anmeldung im Tagungsbüro
(Eingangsbereich des
Stadtmuseums)

„Die Wohlerzogenen
widersprechen anderen,
die Weisen sich selbst.“
Oscar Wilde

18:00 Uhr
Begrüßung und Eröffnung
durch den Bürgermeister Dirk Glaser
und den Vorsitzenden des Fördervereins DAPHA,
Dr. Jürgen Wilbert,
im Café des Stadtmuseums

20:00 Uhr
(Einlass 19:30)
FALTSCH WAGONI
Kabarettistisches Musikprogramm
„Ladies First – Männer Förster“
in Zusammenarbeit mit der vhs
im Veranstaltungsraum
Eintritt: 15 Euro / ermäßigt 10 Euro
für Tagungsteilnehmer/innen frei

anschließend
Ausklang /
Kollegialer Austausch
im Café des Stadtmuseums



© Marc Dietenmeier



**Samstag,
5.11.2016**

09:00 - 09:30 Uhr
Vorstellungsrunde der Tagungsteilnehmer/innen
und Anmerkungen zum Tagungsablauf
im Veranstaltungsraum

09:30 - 10:30 Uhr
Friedemann Spicker:
Positionen des Aphorismus.
Einführung in die Tagungsthematik
mit anschließender Diskussion
im Veranstaltungsraum

„Der Kritik wird stets
die Dummheit zur Last gelegt,
die sie angreift.“
Helmut Arntzen

10:30 - 10:45 Uhr
Kaffeepause

10:45 - 12:00 Uhr
Jürgen Werner:
Alles andere als Weisheit.
mit anschließender Diskussion
im Veranstaltungsraum

12:00 - 13:00 Uhr
Mittagspause

13:00 - 14:15 Uhr
Rudolf Kamp:
Aphoristische Kritik – Chancen und Grenzen: Gesell-
schaftskritische Grenzgänger von Kraus bis Klonovsky.
mit anschließender Diskussion
im Veranstaltungsraum

14:30 - 15:45 Uhr
Ludger Kühling:
Das Problem, der Spruch, die Lösung –
Der Aphorismus in Beratung und Therapie.
mit anschließender Diskussion
im Veranstaltungsraum oder Atelier

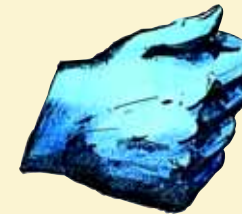
15:45 - 16:15 Uhr
Kaffeepause

16:15 - 17:45 Uhr
Parallele Workshops zu den drei „Positionen“
1. Durchgang
a) Weisheit (Moderation & Bericht: Norbert Janowski)
b) Kritik (Moderation & Bericht: Heimito Nollé)
c) Impuls (Moderation & Bericht: Detlef Träbert)
in drei Gruppenräumen

18:00 - 19:30 Uhr
Parallele Workshops
2. Durchgang (mit neuer
Teilnehmerzusammensetzung)
in drei Gruppenräumen

„Vom Aphorismus
praktische Lebenshilfe
erwarten heißt,
einen Skorpion um
Blutspende bitten.“
Wolfdietrich Schnurre

ab 19:30 Uhr
Geselliger Ausklang im Café
mit aphoristischer Lesung / Musik / Imbiss



**Sonntag,
6.11.2016**

09:30 - 10:30 Uhr
Berichte aus den Workshops durch die Moderatoren
Tagungsrückmeldung & Büchertisch
im Atelier

10:30 - 11:00 Uhr
Kaffeepause

11:00 - 13:00 Uhr
Abschluss-Matinee
Duo Uta Köbernick & Gunkl
„Grüße aus Lakonien“
im Veranstaltungsraum
Eintritt: 15 Euro / erm. 10 Euro
für Tagungsteilnehmer/innen frei



© Wolfgang Lienbacher